



Warendorfer Tageblatt

Gewerkschaft

Metaller fordern für den Herbst eine deutliche Tariferhöhung

Warendorf (gl). Die IG-Metall-Nebenstelle Warendorf beschäftigt sich bereits jetzt mit der anstehenden Tarifrunde. Mit dem Monat Oktober endet die Friedenspflicht, und dann geht es in die nächste Entgelttarifrunde.

Mit welchen konkreten Forderungen die IG Metall ins Rennen geht, wird in den kommenden Wochen entschieden. Aber eins ist für die Mitglieder jetzt schon klar: „Es muss für uns bis Weihnachten eine ansehnliche Bescherung rauskommen“, meint Nebenstellen-Vorsitzender Günther Hagedorn. „Wir haben es verdient.“ Die Auftragslage in der

Metall- und Elektroindustrie sei nach wie vor gut. „Und wir leisten tagtäglich mit unserer Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Aufschwung. Der darf an unseren Geldbeuteln nicht vorbeigehen.“

Die IG Metall lege es nicht auf eine Konfrontation bei der Tarifrunde im Herbst an. Entscheidend sei, dass ein gutes Ergebnis für die Gewerkschaftsmitglieder erzielt werde, so Hagedorn weiter. „Sollten die Arbeitgeber aufstürzen und ein akzeptable Entgeltverbesserung verweigern, sind wir jederzeit bereit und in der Lage, Gegendruck aufzubauen“, fasste Jürgen Schmidt, Ers-

ter Bevollmächtigter der IG Metall Münster, den Standpunkt der Gewerkschaft in der jüngsten Sitzung zusammen.

Jede Tarifrunde sei eine Solidaraktion: „Da sind wir aufeinander angewiesen. Unser Tarifziel betrifft alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Branche. Deshalb ist es nicht in Ordnung, wenn die Gewerkschaftsmitglieder auch für die Unorganisierten die Kastanien aus dem Feuer holen sollen“, so Schmidt. Weil alle Metallerinnen und Metaller eine Runde für ihr Portemonnaie brauchten, gehörten auch alle in die IG Metall.